

Workshop zur kritischen Auseinandersetzung mit Hormonanalytik

Dieser Workshop richtet sich an alle klinisch tätigen Endokrinologen, die auf der Basis von Laborbefunden therapeutische Entscheidungen treffen. Vermittelt werden Grundlagen zur Qualitätssicherung mit dem Schwerpunkt auf die Beeinflussung oder besser „Verfälschung“ von Hormonanalysen durch Präanalytik und Analytik. Dabei werden wesentliche Aspekte der Kenntnisse zur Laboranalytik im Rahmen der geplanten MusterWeiterbildungsordnung berücksichtigt.

Aus Sicht der Labormedizin wird überprüft, ob Abweichungen in der Präanalytik oder Analytik Ergebnisse der Hormonbestimmung beeinflussen, mit der Konsequenz von Vorschriften zur Behandlung des Probenmaterials. Das Laborergebnis wird dann unter der Voraussetzung einer korrekten Präanalytik mitgeteilt und interpretiert.

Der Kliniker muss dagegen berücksichtigen, ob und vor allem wie weit ein mitgeteilter Laborwert verfälscht sein könnte. Eine unmittelbare Konsequenz darf nur dann aus einer Hormonanalytik gezogen werden, wenn ein Parameter unter der größtmöglichen Abweichung interpretiert wird. Die Labormedizin gibt an, wie Fehler vermieden werden können, der Kliniker muss wissen, wie weitgehend man Fehler machen kann.

Wieweit kann ein Wert durch fehlerhafte Präanalytik oder Analytik vom Referenzwert abweichen? Bis zu welchem Ausmaß kann ein pathologischer Laborwert scheinbar als „Normwert“ imponieren?

Kenntnisse der Hormonanalytik und insbesondere der Faktoren, die Laborwerte verfälschen können, sind daher essentielle Grundlagen der Arbeit eines Endokrinologen und somit auch in Zukunft Bestandteil der MusterWeiterbildungsordnung und der Facharztprüfung.

Der Workshop soll den kritischen und bewussten Umgang mit Hormonanalytik fördern. Eingeladen sind alle klinisch tätigen Endokrinologen mit/oder ohne eigene Labortätigkeit, sowie maximal eine (leitende) MTA der Hormonlabore. Wir würden uns freuen, wenn zahlreiche Kasuistiken zur Demonstration abweichender Hormonanalytik eingereicht werden.

Wir bitten um verbindliche Online-Anmeldung im Rahmen der Kongressanmeldung.
Diese ist nicht gesondert kostenpflichtig.

www.dge2018.de

Der Workshop findet nur statt, wenn mindestens 60 verbindliche Anmeldungen vorliegen. Für die Veranstaltung sind Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer NRW beantragt. Bitte denken Sie an Ihre Barcode-Etiketten.

Wir freuen uns auf eine intensive Veranstaltung.

Dr. Michael Droste | Dr. Martin Bidlingmaier | Prof. Dr. Jürgen Kratzsch
Oldenburg München Leipzig



LABOR:FEHLER:BEWUSST

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Akademie für Fort- und Weiterbildung der DGE mit der Sektion Endokrinologische Labordiagnostik der DGKL im Rahmen der Jahrestagung der DGE 2018.

Mittwoch, 14. März 2018,
14 – 18 Uhr

BONN

Festsaal - Rheinische Friedrich-
Wilhelms-Universität



Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie
Hormone und Stoffwechsel



Programm

61. Deutscher Kongress für Endokrinologie

(unmittelbar nach der Kongresseröffnung, keine parallelen workshops!)

14:00 Uhr

Begrüßung

(kurze Vorstellung aller Teilnehmer/Innen mit Hinweis auf Tätigkeit und Einrichtung)

MICHAEL DROSTE, OLDENBURG

14:15 – 14:45 Uhr

Wie beschreibt die Labormedizin die Qualität einer Analytik?

Messwerte mit Qualitätsindikatoren beschreiben und Extremwerte verstehen

NICO VON AHSEN, GÖTTINGEN

14:45 – 15:00 Uhr

Kasuistiken 1

15:00 – 15:30 Uhr

Biologische Variation von Hormonanalysen.

Individuelle Daten des Patienten als Erklärung zur Abweichung von Normalkollektiv

HENRI WALLASCHOFSKI, ERFURT

15:30 – 15:45 Uhr

Kasuistiken 2

15:45 – 16:15 Uhr

Verfälschung von Analysendaten durch fehlerhafte Probengewinnung, Probenbehandlung und Probentransport

MICHAEL DROSTE, OLDENBURG

16:15 – 16:45 Uhr

PAUSE

16:45 – 17:15 Uhr

Verfälschung von Labordaten durch Beeinflussung der Analytik

– wie beweise ich fehlende Plausibilität eines Hormonparameters ?

JÜRGEN KRATZSCH, LEIPZIG

17:15 – 17:30 Uhr

Kasuistiken 3

17:30 – 18:00 Uhr

Beurteilung der Qualitätssicherung

interne und externe Qualitätskontrolle, Kriterien bei der Entscheidung für oder gegen Bestimmungsmethoden

MARTIN BIDLINGMEIER, MÜNCHEN

18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung